

Dienstag, 08. Februar 2022, Allgemeine Zeitung / Lokales

„Notar“ mit nackten Füßen

Gewinner der Holdenstedter Teichwette gezogen / Gute Laune am Stauwerk

VON CHRISTIAN HOLZGREVE



Der endgültige Beweis: Ortsbürgermeister Michael Burmeister und „Notar“ Jürgen Fischbeck (links) mit nackten Füßen am Stauwerk. Fotos: holzgreve

Uelzen-Holdenstedt – Eine launige erste Holdenstedter Teichwette erlebte jetzt der Uelzener Ortsteil. Angeschoben von der Interessengemeinschaft Pro Holdenstedt kamen rund 20 Interessierte zum Ablauf des unteren Holdenstedter Teichs unweit der Sportanlagen des SV Holdenstedt.

Sie erlebten eine gut aufgelegte Mess-Mannschaft um Jagdhornbläser Ernst Klasen, den ersten Vorsitzenden von Pro Holdenstedt, Herwig Maaß, Ortsbürgermeister Michael Burmeister und Initiator Walter „Butz“ Hilmer, der als Folge einer privaten Wette diese Aktion vorgeschlagen hatte.

Dorfgemeinschaft soll belebt werden

127 Holdenstedter Bürger hatten an der Teichwette teilgenommen. „Wir hatten ursprünglich ein geselliges Beisammensein hier auf dem Sportgelände mit Ausschank und Bratwurst sowie der Bekanntgabe der Gewinner geplant. Corona hat das verhindert. Wir hoffen beim nächsten Mal auf bessere Bedingungen“, sagte Maaß. „Wir wollen wieder Leben in die Dorfgemeinschaft bringen. So soll auch der Rock im Rothen im Juli auf dem Schützenplatz stattfinden“, betonte Thorsten Siems für die Interessengemeinschaft.

Denn eine schöne Idee ist die Teichwette allemal: Vom 1. Mai bis zum 31. August konnten die Teilnehmer dafür oder dagegen wetten, ob der untere Teich an diesem Sonntag im Februar bis zur Stauoberkante gefüllt sein würde. 74 der 127 Teilnehmer wetteten, dass der Wasserstand bis zur Oberkante des kleinen Ablaufs am Sportweg stehen würde. Ihre Wettscheine kamen in den Lostopf, aus dem zwei junge Glücksfeen – Luisa und Olli – die Gewinner von zehn Preisen zogen. Die hatten Pro Holdenstedt, Schwutke's Frischmarkt und der Autoservice Hoffmann zur Verfügung gestellt. In der Spitze waren 50 Euro zu gewinnen. Am 18. Februar werden die Preise am Schützenhaus an die Gewinner übergeben.

Quietsche-Entchen (noch) kein Beweis

Und Letztere können ganz sicher sein, dass sie richtig gelegen haben. Denn von Jürgen Fischbeck in Wathose mit einem Stecken vermessen, lag der Wasserstand vor dem Ablauf bei 40 Zentimetern. Doch der „Notar“ – kein Geringerer als der Vorsitzende des SV Holdenstedt und Ortsbürgermeister Michael Burmeister – erkannte im schwarzen Anzug mit gelben Gummistiefeln auf dem Wehr stehend keine Messmethode an. Sogar zwei gelbe Quietsche-Entchen, die durch den kleinen Ablauf schwammen, wurden vom gestrengen Ehrenbeamten nicht als hinreichender Beweis gebilligt.

Schließlich zog Burmeister seine Gummistiefel aus und stieg am Wehr mit nackten Füßen ins Wasser: Die wurden im Ablauf sogar umspült – womit der ausreichende Wasserstand bewiesen war.